

DER LATEINISCHE BRIEF

1. Briefkopf

- a. **Absender** im Nominativ,
- b. **Adressat** im Dativ unter fallweiser Hinzusetzung eines Titels oder Adjektivs (amico, imperator, suo),
- c. **Grußformel**: "salutem dicit" oder "salutem plurimam dicit", meist als Abkürzung: "s.d." oder "s.p.d."

2. Einleitung

ist eine feststehende Redewendung, meist als Abkürzung gesetzt:

"si vales bene est, ego quoque valeo" ("s.v.b.e.e.q.v.")

(Wenn es Dir gut geht, ist es gut, mir geht es auch gut.)

3. Brief

Der Absender versetzt sich meistens in die Zeit, in der der Adressat den Brief erhalten wird. Das heißt, daß das Tempus im Brief verschoben wird:

zur Zeit des Schreibens:	im Brief verwendete Zeit:
Gegenwart (heute)	Imperfekt/Perfekt (eo die)
Vergangenheit (gestern)	Plusquamperfekt (pridie)
Zukunft (morgen)	-urus eram (postridie)

4. Briefende

Als Abschlußformel wird häufig "**vale/valete**" oder auch "**cura, ut valeas**" (*Sorge dafür, dass es Dir gut geht*) verwendet, oft fehlt auch jeglicher Abschiedsgruß.

5. Datum und Ort

wird eingeleitet mit "**dabam**" oder "**datum**", worauf das lateinische Datum im Ablativ folgt. Jahresangaben fehlen für gewöhnlich, manchmal werden aber die Konsulen des betreffenden Jahres im *nominalen abl. abs.* angegeben. Zum Schluß steht der **Ortsname im Ablativ**.